

INHALTSVERZEICHNIS

1. Patho V - Plazenta	1
1.1. Interessante Dinge	1

1. PATHO V - PLAZENTA

Braunschweig

1.1. Interessante Dinge.

- für den Pathologen normalerweise uninteressant, da ja bereits draußen
- prinzipiell aber Interessant wegen Fremdgewebe mit viel Blutkontakt und so weiter
- Nidationsstörung: falscher Einnistungsort = Lageanomalie
- untersucht wird meistens Curettagen-Material (Ausscharbung)
- bis 12. Woche: Frühabort, danach: Spätabort
- Abortursache bleibt meistens unklar - Chromosomenstörungen aber bekanntlich der Spitzenreiter
- 13,18 & 21 können leben

- Verzögerung der Regelblutung um eine Woche bei starker Blutung: meistens Frühabort → 22% der Schwangerschaften werden geschätzt
- 15% der Schwangerschaften gehen später ab wegen Chromosomenstörungen
- gesamt: 40% gehen ab
- Ausscharbung senkt Infektionsgefahr drastisch
- im Curettagematerial wird fetales Material gesucht
- 1-2cm große Fruchthöhlen werden letztlich geboren
- 90% der extrauterinen Schwangerschaften in der Tube 1:150
- Folge: Platzen & starke Blutung nach der 6. oder 8. Woche → sehr gefährlich
- bei einer Verlegung des Muttermundes durch die Plazenta: Kaiserschnitt einzige Möglichkeit eine starke Blutung zu verhindern
- ist die Plazenta zu invasiv implantiert kann es auch zu starken Blutungen kommen, Placenta percreta z.B. ist richtig durchgewachsen → Im Ultraschall sollte man das sehen (Decidua nicht da)
- Placenta increta: nicht ganz so tief eingewachsen
- Partialmole: doppelpermienbefruchtung
- Blasenmole: Eizelle ohne Chromosomen